

Beichtansprache / nach einer Marzahner Beichtgeschichte <http://www.lutherisch-in-marzahn.de>

Lukas 15,1-7: *Es nahten sich ihm aber allerlei Zöllner und Sünder, um ihn zu hören. 2 Und die Pharisäer und Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an und ißt mit ihnen. 3 Er sagte aber zu ihnen dies Gleichnis und sprach: 4 Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat und, wenn er eins von ihnen verliert, nicht die neunundneunzig in der Wüste läßt und geht dem verlorenen nach, bis er's findet? 5 Und wenn er's gefunden hat, so legt er sich's auf die Schultern voller Freude. 6 Und wenn er heimkommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn und spricht zu ihnen: Freut euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war. 7 Ich sage euch: So wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen.*

Eine Frau kam in den Himmel - sonntags - etwa 9 Uhr. Sie trat durch die Himmelstür ein und war sehr erstaunt. Sie sah, wie Gott gerade von seinem Thron aufstand und weggehen wollte. Erstaunt fragte die Frau einen Engel: „Wo geht Gott hin?“ Der Engel sagte nur: „Schau! Komm mal mit!“

Und das tat die Frau auch. Ein großer, majestätischer Zug bewegte sich durch den Himmel: Erst kamen viele tausend Engel mit weißen Gewändern, dann kam Gott und zum Schluß wieder ganz viele Engel und unsere Frau. Bald sah sie: Wir gehen auf die Erde. Immer näher kam der Erdball. Die Frau erkennt: Wir gehen nach Europa, nach Deutschland. Und dann sah sie einen Fernsehturm und viele Hochhäuser, dahinter eine näherkommende sanfte Gebirgskette. Sie merkte: Gott geht nach Oberursel, dem Tor zum Taunus. Dort saßen in einer Kirche unter den Bäumen auf dem Berg, den manche auch den heiligen nennen, ein paar Dutzend Menschen und beteten. Gott begab sich in die Kirche und hörte zu. Da stand vorne ein Pastor und fragte in seinem Namen: „Bekennst du, daß du gesündigt hast und bereust du deine Sünden, so antworte: Ja.“ Gott hörte nicht nur die Stimmen der Menschen in der Kirche. Gott hörte mehr, daß nämlich viele Herzen vieler Menschen ganz leise und ehrlich „Ja“ sagte. Da mußte Gott lachen. Sein Gesicht wurde hell und fröhlich. Gott riß die Arme hoch, und alle Engel begannen zu jubeln, zu singen, zu tanzen, Gott anzubeten und zu loben. Es war eine Riesenstimmung: Gott freute sich unbändig über jedes Kind, über jeden Mann und jede Frau, der zu ihm an den Altar gekommen war, um sich seine Sünden vergeben zu lassen. Gott lächelte übers ganze Gesicht. Sein Herz hüpfte voller Freude, daß es in Oberursel Menschen gab, die sich von ihm helfen lassen wollten, die umkehrten von ihrem falschen Weg und Buße taten. Und Gott half allen gerne. Er stand lächelnd am Altar, segnete, vergab und wusch ab, stärkte, tröstete und lächelte selig, gab den Menschen seinen neuen beständigen Geist.

Willst du Gott heute eine Freude machen? Willst du Gott fröhlich machen und ein Lächeln auf sein Gesicht zaubern? Dann knie mit mir nieder und bete mit mir das Beichtgebet.